

Görlitzer Anzeiger.

№ 38. Donnerstags, den 19. September 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Da der Verdacht vorhanden ist, daß sich unbefugte Personen als Gesindemäkler geriren, so wird hiermit bekannt gemacht, daß nur folgende Personen

1) die verehelichte Schneidermeister Wibernatus in Nr. 375,
2) die verehelichte Schuhmacher Schmidt in Nr. 373 a, und
3) die verehelichte Executor Seiffert geborne Prüfer in Nr. 77,

hierorts als Gesindemäkler verpflichtet und zu Ausübung dieses Gewerbes befugt und verantwortlich sind.

Görlitz, den 17. September 1839. Königl. Polizei = Amt.

Bekanntmachung.

Am 13. d. M. sind aus einem Hause an der Rabengasse folgende Sachen: 1) drei Mannshemden gezeichnet K. A. R., 2) drei Frauenhemden gez. A. R. R., 3) vier nicht gezeichnete leinene Betttücher, 4) 18 Ellen neue Leinwand, 5) ein weiß = und rothgekästelter Ueberzug, und 6) ein Paar neue kalblederne Pantoffeln, entwendet worden, zu deren Herbeischaffung mitzuwirken Jedermann ersucht wird. Des Diebstahls verdächtig ist ein Fremder in bäuerlicher Kleidung, über dessen Person aber ein Mehreres nicht feststeht.

Görlitz, den 15. September 1839. Königl. Polizei = Amt.

Bekanntmachung.

Am 5. d. M. ist von einem Wagen, der auf freier Straße gestanden, ein grautuchner Mantel mit blauem Halbtuche gefüttert, entwendet worden, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 17. September 1839. Königl. Polizei = Amt.

Geburten.

Görlitz. Joh. Gottfr. Seibt, B., Maurerges. und Hausbes. allh., und Frn. Anne Ros. geb. Mühle, Sohn, geb. den 25. Aug., get. den 8. Sept., Friedrich Wilhelm Gustav Adolph. — Joh. Christoph Grundmanns, Kutscher allh., und Joh. Carol. Friederike

geb. Peukert, unehel. Tochter, geb. den 1., get. den 8. Sept., Anna Bertha Pauline. — Ernst Wilh. Mühle, Tuchscheererges. allh., und Frn. Amalie Mathilde geb. Conrad, Sohn, geb. den 28. Aug., get. den 9. Sept., Ernst Wilhelm. — Friedr. Aug. Koch, Tuchscheererges. allh., und Frn. Christ. Dorothee geb. Neumann, Tochter, geb. den 31. Aug., get. den 9. Sept., Marie Louise. — Mstr. Joh. Imman. Röder, B., Zeug- und Leinweber allh., und Frn. Joh. Henriette Amalie geb. Ender, Sohn, geb. den 27. Aug., get. den 10. Sept., Ernst Robert. — Mstr. Paul Eduard Böse, B. und Klempner allh., und Frn. Juliane Amalie geb. Reich, Sohn, geb. den 2., get. den 11. Sept., Paul Eduard. — Joh. Gottlob Wecke, B., Maurerges. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Berthold, Sohn, geb. den 6., get. den 11. Sept., Johann Carl Gustav. — Mstr. Johann Friedr. Wilh. Jochmann, B. und Schneider allh., u. Frn. Ernestine Mathilde geb. Schubert, Sohn, geb. den 28. Aug., get. den 13. Sept., Wilhelm Eduard.

Todesfälle.

Görlitz. Christ. Auguste Theresie geb. Mönch, weil. Mstr. Joh. Heinr. Mönchs, B. und Oberältesten der Drechsler allh., und Frn. Christ. Ros. geb. Kaue, Tochter, gest. den 9. Sept., alt 31 J. 3 M. 21 T. — Hr. Carl Gottlieb Trillmich, Studios. der Chirurgie zu Breslau, Joh. Gottl. Opitz's, Hälterpachters allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Trillmich, Pflegesohn, gest. den 10. Sept., alt 20 J. 10 M. 7 T. — Mstr. Ernst Heinrich Bergmanns, B. und Weißbäckers allh., und Frn. Christ. Eleon. geb. Israel, Tochter, Marie Auguste Pauline, gest. den 5. Sept., alt 10 M. 16 T. — Joh. Carl Sam. Hartmanns, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Diener, Sohn, Louis Gotthelf, gest. den 8. Sept., alt 4 M. 26 T. — Hrn. Heinr. Aug. Ludw. Pauls, Königl. Pr. Land- und Stadtgerichtsraths allh., und Frn. Julie geb. Maurer, Sohn, Ludwig Fedor, gest. den 9. Sept., alt 15 T. — Mstr. Carl Aug. Herziger, B. und Schlossers allh., u. Frn. Marie Sophie Henriette geb. Lindner, Tochter, Bertha Alwine, gest. den 7. Sept., alt 7 M. 7 T. — Fr. Dor. Caroline geb. Schmidtmann geb. Schuster, Friedr. Anton Schmidtmann's, Fabrikwerkführers allh., Ehegattin, gest. den 9. Sept., alt 36 J. 2 M. 20 T. — Joh. Friedr. Gehler, B. u. Inw. allh., gest. den 11. Sept., alt 30 J. 5 M. 22 T. — Joh. George Herrmanns, B. und Tuchmacherges. allh., und Frn. Marie Ros. geb. Kretschmer, Sohn, Wilh. Louis, gest. den 11. Sept., alt 24 T. — Joh. Traug. Kaulfers, Schuhmacherges. allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Bunge, Tochter, Christ. Juliane Alwine, gest. den 7. Sept., alt 1 M. 14 T. — Gustav Adolph Kälkes, Schneiderges. allh., und Frn. Theres. geb. Nachtigall, Tochter, Amalie Auguste Franziska, gest. den 10. Sept., alt 22 T. — Mstr. Andr. Leber. Ullrichs, B. und Schuhm. allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Mende, Sohn, Carl Gustav Leberecht, gest. den 11. Sept., alt 3 M. 22 T. — Mstr. Carl Aug. Seiler, B. und Glaser allh., und Frn. Joh. Henr. geb. Iglau, Tochter, Maria, gest. den 8. Sept., alt 10 T.

Mäßigkeit im Essen und Trinken.

(Beschluß.)

5) Nach starker Bewegung, oder im vollen Schweiße, gehe man nicht zu Tische, sondern warte die Zeit ab, wo man ruhiger geworden.

6) Man genieße niemals heiße Speisen und trinke nie heiße Getränke. Nicht zu gedenken, daß man den Zähnen, der Zunge, dem Schlunde und der Speiseröhre dadurch höchlich schadet, leidet auch der Magen sehr dadurch. Viele Magenübel, die oft gar nicht wieder wegzuschaffen sind, selbst den schrecklichen Magenkrebs, schreibt man heißgenossenen Speisen und Getränken zu; wie denn auch Menschen plötzlich dadurch den Tod fanden, daß sie heiße Sachen verschluckten. — Gedörrtes Obst pflegt am längsten heiß zu bleiben. — Unvorsichtiges Verbrennen des Mundes lindert übrigens kalte Milch, wenn man sich damit ausspült.

7) Wenn man Mittags eine gute Mahlzeit gehalten hat, so esse man Abends wenig, und nur dann, wenn sich Eßlust zeigt. Schon viele schwächliche und kränkliche Personen sind dadurch von ihrem Uebel erlöst, daß sie des Abends und früh gar nicht, oder nur wenig aßen, so daß bis zur Schlafzeit die Verdauung beendet war. — Der starken Abendmahlzeiten wegen sind so viele vornehme Leute immer kränklich und können der Carminative und Magenmittel nicht entbehren, die sie denn allmählich aufreiben und nicht alt werden lassen.

8) Nach dem Essen ist heftige Bewegung, — wie völlige Ruhe — schädlich. Erstere macht Schwindel, Uebelkeit, und im ärgeren Falle Schlagflüsse, und letztere schadet dadurch, daß besonders beim Liegen das Blut zu sehr nach dem Kopfe drängt. Die alte Schule hat hier schon einen guten Weg eingeschlagen, indem sie lehrt: „Nach dem Essen sollst du tausend Schritte (versteht sich langsam) gehen;" doch ist das Stehen mit abwechselndem Gradesitzen wohl das Beste. — Lesen und Schlafen nach Tische, schadet den Augen und hindert die Verdauung.

Wohlriechendes Damenwasser aus Kuhkoth.

Das sogenannte *eau de mille fleurs* oder *aqua florum omnium*, tausend Blumen Wasser, wird aus dem Kuhmist im Monat Juni verfertigt, weil man in diesem allerlei Blumen concentrirt zu finden glaubt. Die Vorschrift zur Bereitung dieses Wassers ist in den meisten Apothekenbüchern zu finden. z. B. Triller:

„Nimm frischen Kuhkoth, im Monat Juni gesammelt, ein Pfund, thue ihn in einen leinenen Sack, gieße drei Pfund Brunnenwasser darüber, thue es in eine Retorte und destillire es bei gelindem Feuer, so daß du aus einem Pfunde ein und ein halb Pfund bekommst."

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 12. September 1839.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= =	Korn	1 =	20 =	— =	1 =	10 =	— =
= =	Gerste	1 =	8 =	9 =	1 =	5 =	— =
= =	Hafer	— =	20 =	— =	— =	17 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.

Das unter Nr. 480 hierselbst gelegene, dem Johann Gottlob Stürze gehörige und auf 423 Thaler gerichtlich abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 14. November 1839 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts=Assessor Eberty, an Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 29. Juli 1839.

Daß auf Brand=Revier, Görlitzer Forst, am Wege von Nieder=Biela nach Sänitz, vom 1. October d. J. ab, eine Quantität Stockholz zum freien Verkauf, gegen an den daselbst angestellten Verkäufer zu erlegende Zahlung mit Einem Thaler pro Klafter, aufgestellt ist, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 7. Sept. 1839. Der Magistrat.

Die unterhalb der Peterskirche, in der Hothergasse an der Mauer belegenen Nischen Nr. 1 und 7, sollen von Michaeli d. J. ab auf 6 nach einander folgende Jahre in dem auf

den 23. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause

anstehenden Termine, an den Bestbietenden öffentlich verpachtet werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Licitations-Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 7. September 1839. Der Magistrat.

Versteigerung einer großen Maschinen-Feuerleiter.

Die als überflüssig erkannte große Maschinen-Feuerleiter der hiesigen Strafanstalt soll auf höhere Anordnung im Wege der Auction veräußert werden.

Bietungslustige werden daher ersucht, sich zu dieser Versteigerung

den 19. d. M. Nachmittags um 2 Uhr

im Amtslocale der Strafanstalt einzufinden.

Görlitz, den 5. September 1839. Der Königl. Zuchthaus-Director Heinze.

Auctions-Anzeige.

Die zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Executor Krebs gehörigen Mobilien und Effecten, bestehend in:

Kleidungsstücken, zum Theil noch neu, einem fast neuen mit blauem Tuch überzogenen Pelz, Betten, Leib- und Bettwäsche, Meubles, einem Kleiderschrank 2c.

sollen den 1. October c., Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr in dem neuen Auctionslocale, im Buchbinder Heinemannschen Hause in der Webergasse hierselbst, gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Görlitz, den 17. September 1839. Hoffmann, Auct. Comm.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit, und Grundstücke sind zum Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Einige Tausend Thaler Kapital sollen zum 2. Januar 1840 gegen pupillarische Sicherheit zu 4 pCt. Zinsen ausgeliehen werden. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Ein inmitten der Stadt gelegenes, mit 5 wohnbaren Stuben, großen Boden und 2 Kellern versehenes Haus steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im

Central-Agentur-Comtoir.

Es steht die Auenhäusler-Nahrung Nr. 18 zu Markersdorf, klösterlichen Antheils, nebst dem Grasegarten nahe an der Chaussee (zu einer Dorfkrämerei sehr gut gelegen) sofort Erbtheilungs halber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Wundarzt Wendler daselbst zu erfahren.

Mühlenverkauf. Eine dreigängige Wassermühle, welche sich wegen ihrer Lage und Wasserkraft zu jeder Fabrikanlage eignet, ist ohne weitere Einmischung aus freier Hand zu verkaufen und zu erfahren bei dem Concipienten Mann in Görlitz, Webergasse Nr. 407.

Ein ganz bequem eingerichtetes massives Haus mit Stallung, Wagenremise und Garten, in einer der hiesigen verschlossenen Vorstädte, ist zu verkaufen und das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Ein Freibauergut nahe bei Görlitz, mit vollständiger Erndte, ist zu verkaufen und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Die Branntweinbrennerei zu Nieder-Ludwigsdorf soll von Michaeli ab anderweit unter sehr annehmlichen Bedingungen verpachtet werden, Pachtlustige haben sich beim Dominium daselbst zu melden.

Bücher-Auction. Den 26. September und folgende Tage sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Subrector Hr. Mauermann gehörigen Bücher im Auctionslocale Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an verauctionirt werden. Gedruckte Kataloge sind noch im Gewölbe der Frau Kaufm. Fetter in der Petersgasse gratis zu haben. Nach diesem sollen noch eine andere Parthie dergl., worüber ein geschriebenes Verzeichniß vorhanden ist, versteigert werden.

Friedemann, Auct.

Eine freundliche bequeme Wohnung, mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche, Holzgelaß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Central-Agentur-Comtoir.

Eine Stube mit Stubenkammer im Hinterhause in Nr. 22 am Obermarkte ist zu vermiethen.

Zwei Stuben und Stubenkammern, nebst nöthigem Holz-, Küchen- und Kellergelaß, sowie einer Bodenkammer, sind sofort zu vermiethen und zu Michaeli a. c. zu beziehen. Erforderlichen Falls würden die Zimmer auch einzeln vermiethet, und auf Begehren anständige Betten und Meubles dazu gegeben werden können. Nähere Auskunft erfährt man in Nr. 413 am Frauenthor.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör, auf der Sonnenseite, ist zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen in Nr. 49 in der Krischelgasse.

Auf dem Steinwege ist eine Stube mit Stubenkammer nebst Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen; das Nähere ist in Nr. 578 zu erfahren.

Eine Stube nebst Kammer ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine freundliche Stube mit Stubenkammer nebst Bodenkammer, Keller und Holzgelaß zum Verschließen, ist zu vermiethen und zum 1. October c. zu beziehen; darüber Auskunft in der Exped. des Anz.

In Nr. 1009 am Niederthor ist eine Stube, Stubenkammer, vornheraus, und Holzhaus zu Michaeli zu vermiethen.

In Nr. 3 am Untermarkte ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben, Gewölbe, Küche, Bodenkammer, nebst allem Zubehör zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

In der mittlen Langengasse Nr. 161 ist eine große Stube mit Kammer nebst übrigem Zubehör zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Auf der Rabengasse Nr. 767 a ist eine Stube vornheraus zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Reißig-Verkauf. In Nieder-Langenau beim Gärtner Exner stehen 200 Schock Reißig, das Schock 1 thlr. 5 sgr., zum einzelnen Verkauf bereit. Altmann in Rothwasser.

Neue marinirte Häringe empfiehlt billigst J. Eiffler.

Neue schottische Häringe emfing und empfiehlt billigst J. Eiffler.

Neues Sauerkraut und neue marinirte Häringe empfiehlt Nath. Finster.

Neue holländische und schottische Häringe hat wieder erhalten Joh. Springers Wittwe.

Neue schottische Häringe empfing und offerirt billigst F. Prüfer.

Ofen = Verkauf.

Ein noch sehr guter brauchbarer eiserner Ofen von Blech steht veränderungshalber billig zu verkaufen bei der Wittwe Pöschmann am Obermarkt Nr. 103.

Steinkohlen bester Qualität werden verkauft in der Nicolaigasse Nr. 284.

Sanitäts = und Steingut = Geschirr verkauft, um damit ganz zu räumen, zu sehr billigen Preisen F. E. Göldner, Weber= und Neißgassen=Ecke.

Das probateste Hühner= und Elster=Augen= oder Leichdornen=Vertilgungs=Mittel empfiehlt die Schachtel mit Gebrauchsanweisung zu 5 Sgr. J. Eiffler.

Vortheilhafte Spar = Oefen.

Auf die Bekanntmachung des Wirthschaftsamtes zu Radmeritz vom 5. Sept. Nr. 36 S. 305 des Görl. Anzeigers Bezug nehmend, empfiehlt Unterzeichneter einem resp. und verehrten Publikum seine durch praktische Ueberzeugung sehr zweckmäßig eingerichteten Braun = und Steinkohlen=Oefen. Dieselben gewähren folgende Vortheile: 1) Verbrennt die mittle Braun= und Steinkohle sehr rein und sparsam; 2) ist das Einlegen der Kohlen in den Ofen nach einem gewissen Quantum, nachdem die Wärme im Zimmer seyn soll, sehr bequem und ohne einen Geruch oder Schmutz daselbst zu verbreiten; 3) wird auch beim Herausnehmen der Asche nicht der geringste Staub im Zimmer bemerkt, wenn, der Localität wegen, die Einheitzung im Zimmer geschehen muß. Bei stark aushaltender Heitzkraft mit wenigen Material, sind diese Oefen von wirklich großem Nutzen und Bequemlichkeit.

Auch empfiehlt derselbe seine vielverbesserten holzersparenden Koch = und Dampfapparatöfen mit Stichflammen = Heitzung und vielen nützlichen Eigenschaften, besonders für die Herren Gutsbesitzer in die große und kleine Oeconomie brauchbar. Dieselben erhalten 1) auch außer der Heitzzeit fortwährend heißes Wasser; 2) schnelles Kochen der Kartoffeln durch Dampf; 3) kann nach Beschaffenheit des Locals und Umständen die größte Bequemlichkeit angelegt werden; 4) bleibt die Stube bei gehöriger Heitzung trocken, wo bei vielen Oeconomen dieselbe mit Dampf vom Kessel oder Ofentopf und Nässe angefüllt werden.

Ferner werden empfohlen: Ohne Dampfapparat zu Kochmaschienen eingerichtete Stichflamm=Oefen zum Schnellkochen bei wenigem Holze, in der Heitzkraft sehr vorzuziehn.

Bei dem steten Fortschreiten der Wissenschaften und Gewerbe muß man auch beim Nützlichen und Vortheilhaften verweilen. Nicht theoretische, sondern praktische Erfahrungen in jedem Theile des Geschäfts setzen Unterzeichneten in den Stand, durch dauerhafte und reelle Arbeit jeden gütigen Auftrag zur Zufriedenheit auszuführen.

Görlitz, im September 1839. J. E. Posselt, Töpfermstr.
Jacobsgasse Nr. 853 a.

Auf bevorstehenden 25. September, Mittwoch nach dem 17. Sonntag n. Trinit., wird das Stiftungsfest hiesiger Bibelgesellschaft in der Nicolaikirche Nachmittags 2 Uhr gefeiert werden. Es ergehet daher an sämmtliche Mitglieder und Wohlthäter des Vereins, so wie auch an Alle, welchen der ehrwürdige Zweck desselben einleuchtet, die ergebenste Einladung, dieser feierlichen Handlung mit beizuwohnen. — Die aus der Ferne sich einfindenden Mitglieder werden an der Kirchthüre das Verzeichniß Derer in Empfang nehmen, aus welchen fünf neue Directoren statt der ausgeschiedenen gewählt werden sollen. Es wird gebeten die gefälligen Namen zu unterstreichen und das Verzeichniß sodann an den Aufwärter zurückzugeben. — Wer sich als Wohlthäter um die Bibelverbreitung verdient machen will, wird durch eine am Schluß der Feierlichkeit zu veranstaltende Collecte Gelegenheit dazu finden. — Endlich erinnern wir Alle, deren bestimmte Beiträge noch rückständig sind, solche gefälligst einzusenden. Das Directorium der

Görlitz, am 17. September 1839. Filial = Bibelgesellschaft

Ganz fette neugefischte Kodersdorfer Karpfen, wie auch alle Sorten Aale, sind zu verkaufen in dem Hause des Hrn. Steffelbauer am Untermarkt. Latsch, Fischhändler.

Ein ganz gesundes starkes Wagenpferd, dunkelbraun und 7 Jahr alt, stehet nebst einem im neueren Geschmack erbauten, auf Druckfedern ruhenden, für 4 Personen sehr bequem eingerichteten, einspännigen Planwagen sofort zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Daß ich von Michaeli d. J. an, Unterricht in allen weiblichen Näh- und Stickarbeiten zu ertheilen Willens bin, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte die geehrten Eltern, welche mir ihre Töchter anvertrauen wollen, sich baldigst bei mir zu melden, auch können Mädchen vom Lande zugleich Logis erhalten. Friedericke Stransky, wohnb. auf dem Töpferberge in Nr. 753.

Daß ich von nun an nicht mehr beim Herrn Riemermeister Augustin auf dem Obermarkte, sondern in meinem Hause Nr. 58 auf dem Fischmarkte wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Lohnkutscher Kutsche.

Montag, den 23. d. M. geht ein leerer Kutschwagen nach Dresden, mit welchem noch mehrere Personen fahren können. Das Nähere sagt der Lohnkutscher Lehmann.

Mittwoch den 25. d. M. geht eine Gelegenheit in einem Tage nach Dresden beim

Lohnkutscher Kutsche.

Allen guten Freunden und Bekannten, besonders den Herren Primanern, welche beim Tode unsers geliebten Sohnes Carl G. Trillmich, Stud. Chirurg., so innige Theilnahme bewiesen haben, fühlen wir uns als Eltern und im Namen der resp. Geschwister zu dem herzlichsten Dank verpflichtet. Joh. Gottl. Opitz, als Pflegevater,

Görlitz, den 16. September 1839. Joh. Christ. Opitz geb. Trillmich.

Dienstag den 24. Sept. wird M. Volkert eine

improvisatorisch-musikalische Soirée

im Blachmannschen Schauspielhause nach folgender Eintheilung zu geben die Ehre haben.

Erste Abtheilung: 1. Ouverture aus Wilhelm Tell, von Rossini. 2. Improvisation über ein zu bestimmendes Thema. 3. Concert für Pianoforte, von Moscheles (E dur.) 4) Improvisation in Akrostichen.

Zweite Abtheilung: 5. Duo für Violin und Flöte in Form einer dramatischen Gesangs-Scene nebst darauf folgender Polonaise, comp. von A. Succo. 6. Improvisation nach einem gegebenen Thema. 7. Variationen für Violine, von Beriot. 8. Schriftliche Improvisation, oder gleichzeitiges Dictiren 4 verschiedener Gedichte, deren Themata zu bestimmen sind.

Dritte Abtheilung. Die Schatzkammer der Landskrone, Ballade, nach einer alten Volkssage gedichtet und gesprochen von M. Volkert. Die Schlußscene wird als Tableau, von bengalischer Flamme beleuchtet, im Charakter der frühesten Vorzeit, am Ende des zu sprechenden Gedichts sich darstellen.

Sämmtliche musikalische Vorträge werden, bei voller Orchester-Begleitung, von sehr geachteten und beliebten hiesigen Tonkünstlern gütigst ausgeführt; auch sollen bei Nr. 4 und 8 die während des Dictirens entstehenden Pausen, durch einige, vom Orchester allein vorzutragende Piecen, passend ausgefüllt werden. — Es wird höflichst gebeten, Themate welche poetischen Werth haben, besonders lyrischen und ernsten Inhalts, deutlich geschrieben, in die an der Kasse dazu aufgestellten Urnen gütigst abzugeben.

Preise der Plätze an der Kasse: Logen, Sperrsitz und Parquet-Logen 10 Sgr. Parterre 5 Sgr. Gallerie 2½ Sgr. — Abonnement-Billets für den ersten Rang à 7½ Sgr. sind in der Buch- und Kunsthandlung von G. Köhler bis zum 24. d. Nachmittags zu erhalten. — Die Kasse wird um 6 Uhr geöffnet. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag den 22. September geht eine Gelegenheit nach Liegnitz, mit welcher noch einige Personen fahren, auch zugleich Koffer, Paquete und einige Centner Fracht mitgenommen werden können. Näheres ist zu erfahren beim Lohnkutscher Knobloch am Judenringe Nr. 176

Concert in Schönbrunn. Nächsten Sonntag als den 22. d. M. ist Nachmittags um 3 Uhr Concert im Saale des Gesellschaftshauses zu Schönbrunn. Entrée jede Person 2½ Sgr.
Schönberg, den 17. Sept. 1839. Gründer, Rector.

Sonntag, den 22. September Abends, wird bei ungünstiger Witterung im Saale des Herrn Klare Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet Apetz, Stadtmusikus.

Künftigen Sonnabend wird ein Extraschießen auf kurze Distance um Karpfen gehalten, wozu ergebenst einladet Altmann, Schießhauspachter.

Auf künftigen Sonntag wird ein Hahnschlagen gehalten in der Schankwirthschaft vor dem Laubaner Thore. C. Pursche.

Wegen Vernachlässigung der Musik wird das Sackhüpfen erst Sonntag, den 29. d. M. stattfinden und mit vollstimmiger Tanzmusik gehalten werden. Um gütigen Zuspruch bittet
Helbig in Leschwitz.

Künftigen Sonntag, den 22. d. wird bei Unterzeichnetem ein Sackhüpfen auf eine Prämie stattfinden, wozu seine Freunde und Gönner freundschaftlichst einladet
C. Müller in Ober-Ludwigsdorf.

Ich fordere Denjenigen hiermit auf, welcher am Sonntage den 15. d. M. im Wilhelmsbade meine ganz neue schwarzblaue Mütze, den Deckel in Form eines 22theiligen Sternes mit Quaste, im Saale neben einer Schützenmütze wegnahm, selbige ja bis zum 25. d. M. in der Exped. des Anz. abzugeben, sonst werde ich seinen Namen öffentlich bekannt machen und dem Gerichte anzeigen, da derselbe von Mehreren erkannt worden ist. C. Jäckel.

Am 15. September ist auf dem Fußwege von Görlitz nach Cunnersdorf ein Strickhaken, in Form einer Lyra, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

In Nr. 866 auf der Salomonsgasse hat sich ein junger Hühnerhund mit braunen Flecken gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten.

☞ Anzeige. Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die bis jetzt Herrn M. Schmidt gehörende Leihbibliothek und den damit verbundenen Journal-Zirkel käuflich an mich gebracht habe, und ersuche ein resp. Publikum, das Wohlwollen, womit mein Vorgänger seit 7 Jahren beehrt wurde, auch auf mich geneigtest übertragen zu wollen. Ich werde mir es stets zur angenehmsten Pflicht machen, die gediegendsten und neuesten Werke der Literatur der Bibliothek einzuverleiben, um allen Ansprüchen vollkommen genügen zu können.

Um den geehrten Lesern täglich die Bibliothek zugänglich zu machen, werde ich in den Tagen der Woche Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von halb 2 bis 7 Uhr und an Sonn- und Festtagen von 11 bis 12 Uhr meine Handlung öffnen; werde überhaupt mit der größten Bereitwilligkeit Alles thun, um mir die Zufriedenheit des resp. Publikums zu erwerben.

Der Plan zu der Leihbibliothek, zu dem Journal-Zirkel und zu dem Musikalien-Leih-Institut ist in meiner Handlung gratis zu haben. A. Koblitz'sche
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung neben dem Gasthofe zum Hirsch.

Zugleich lade ich zum Zirkel von 18 der besten jetzt erscheinenden Taschenbücher des Jahres 1840 ergebenst ein.